

ÖSTERREICHISCHE POST Q1-3 2013: LEICHTER UMSATZANSTIEG UND ERGEBNIS- VERBESSERUNG IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN; AUSBLICK 2013 WIRD BESTÄTIGT

- Marktumfeld stabil
 - Zufriedenstellendes Briefgeschäft in Österreich mit positiven Sondereffekten durch Wahlen
 - Österreichischer Paketmarkt zeigt weiter robustes Wachstum
 - Internationales Paketgeschäft mit starkem Wettbewerbsdruck
- Umsatz verbessert
 - Umsatzanstieg Q1-3 um 1,7% (exkl. Benelux)
 - Leichtes Wachstum im Brief- als auch Paketbereich (exkl. Benelux)
- Ergebnis gesteigert
 - Bilanzielle Maßnahmen im dritten Quartal (non-cash)
 - Leicht verbessertes EBIT Q1-3 von 131,5 Mio EUR trotz Impairment
- Ausblick 2013 bestätigt
 - Stabile bis leicht positive Umsatzentwicklung
 - Ergebnisverbesserung angestrebt

DIE ÖSTERREICHISCHE POST IM ÜBERBLICK

Die positive Umsatzentwicklung der ersten Jahreshälfte hat sich auch im dritten Quartal 2013 fortgesetzt. So konnte der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres gegenüber dem – um die 2012 abgegebenen Tochtergesellschaften in Benelux bereinigten – Vorjahreswert um 1,7% gesteigert werden. Speziell der Briefbereich entwickelte sich dabei erfreulich, zum Teil begünstigt von Sondereffekten. So sorgten heuer neben den Umsatzbeiträgen neu akquirierter Gesellschaften in Zentral- und Osteuropa insbesondere die Nationalratswahl sowie einige Regionalwahlen und Volksbefragungen für zusätzliche Umsätze. Gleichzeitig hält allerdings der strukturelle Trend rückläufiger Briefvolumina durch E-Substitution weiterhin an. Zudem sind die Werbeaktivitäten im Bereich Direct Mails einiger Kundenbranchen aufgrund der geringen konjunkturellen Dynamik zurückhaltend. Vom Online-Boom profitieren kann weiterhin das österreichische Paketgeschäft, das im Berichtszeitraum bei Privatkunden, aber auch bei Business-Kunden erneut Zuwächse verzeichnete.

Schwieriger gestaltet sich die Situation im internationalen Paket- und Logistikgeschäft. Speziell die deutsche trans-o-flex Gruppe ist hier mit starkem Wettbewerb und hohem Preisdruck konfrontiert. Dies ist auch der Grund für einen Sondereffekt, der die Ergebnissituation des Konzerns in der Berichtsperiode beeinflusst hat: Angesichts des herausfordernden Marktumfeldes der trans-o-flex Gruppe und der reduzierten Ertragsituation wurde im dritten Quartal ein Firmenwert-Impairment in



Höhe von 27,0 Mio EUR vorgenommen. Operativ werden im Rahmen eines umfassenden Ergebnisverbesserungsprogramms externe Leistungen an wichtigen Standorten wieder integriert, um die Ertragssituation nachhaltig zu verbessern.

Neben diesem non-cash Effekt der erwähnten Firmenwert-Abschreibung waren auch positive Sondereffekte wie die Umsatzimpulse des Wahljahres 2013 und ein Rückgang des Rückstellungsbedarfs im dritten Quartal zu verzeichnen. Somit konnte nach drei Quartalen eine leichte Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT) der Österreichischen Post auf 131,5 Mio EUR erzielt werden. Auch das Ergebnis pro Aktie liegt mit 1,54 EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres. „Basierend auf diesen Resultaten können wir unseren Ausblick für das Gesamtjahr 2013 bestätigen“, so Generaldirektor DI Dr. Georg Pözl. „Der Umsatz sollte sich stabil bis leicht positiv entwickeln, eine Verbesserung im EBIT wird angestrebt.“

Um diese Ziele zu erreichen, wird im gesamten Konzern auch in Zukunft großes Gewicht auf Kostendisziplin und Effizienzsteigerung gelegt und parallel dazu die Modernisierung der Geschäftsprozesse weiter vorangetrieben. Gleichzeitig sollen Chancen in Zukunftsmärkten genutzt werden. Ein wichtiger Meilenstein in diese Richtung ist zuletzt mit der Übernahme eines 25%-Anteils an Aras Kargo a.s. und damit dem Einstieg in den türkischen Paketmarkt gelungen. Um den Servicelevel weiter zu erhöhen, steht bei allen Aktivitäten die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kunden im Fokus.

UMSATZENTWICKLUNG IM DETAIL

Der ausgewiesene Konzernumsatz der Österreichischen Post lag in den ersten drei Quartalen 2013 mit 1.734,2 Mio EUR um 0,7% über dem Niveau der Vorjahresperiode. Bereinigt um die im ersten Halbjahr 2012 noch inkludierten Umsätze der mittlerweile abgegebenen Gesellschaften in Benelux in Höhe von 17,3 Mio EUR entspricht dies einer Steigerung von 1,7%.

Die Division Brief, Werbepost & Filialen verzeichnete einen Umsatzanstieg von 1,5% bzw. 16,5 Mio EUR auf 1.107,7 Mio EUR. Diese erfreuliche Entwicklung ist einerseits auf die Konsolidierung neuer Tochtergesellschaften in Polen, Rumänien und Bulgarien (17,5 Mio EUR) und andererseits auf positive Impulse durch Wahlen und Bürgerbefragungen in Österreich in den ersten neun Monaten 2013 zurückzuführen. Darüber hinaus verzeichneten Dienstleistungen aus dem Bereich Mail-Solutions Zuwächse in der Berichtsperiode. Vor Sondereffekten führten der Trend rückläufiger Volumina und das gedämpfte Werbeverhalten zu einem Umsatzrückgang in Briefbereich von etwa 2,5%.

In der Division Paket & Logistik konnte der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2013 – bereinigt um die abgegebenen Gesellschaften in Benelux – um 2,1% auf 627,5 Mio EUR gesteigert werden. In der regionalen Betrachtung konnte das stärkste Wachstum mit 9,6% in Österreich verzeichnet werden, während der Umsatz in Deutschland um 2,1% rückläufig war.



UMSATZ NACH DIVISIONEN¹

| Mio EUR | Q1–3 2012 | Q1–3 2013 | % | Veränderung | | |
|---|----------------|----------------|-------------|-------------|--------------|--------------|
| | | | | Mio EUR | Q3 2012 | Q3 2013 |
| Umsatz gesamt | 1.722,9 | 1.734,2 | 0,7% | 11,3 | 549,8 | 561,1 |
| Umsatz exkl. Tochter- gesellschaften Benelux² | 1.705,7 | 1.734,2 | 1,7% | 28,5 | 549,8 | 561,1 |
| Brief, Werbepost & Filialen | 1.091,2 | 1.107,7 | 1,5% | 16,5 | 349,6 | 353,1 |
| Paket & Logistik | 632,0 | 627,5 | -0,7% | -4,5 | 201,1 | 208,5 |
| Paket & Logistik exkl. Tochtergesellschaften Benelux ² | 614,7 | 627,5 | 2,1% | 12,7 | 201,1 | 208,5 |
| Corporate | 10,6 | 5,1 | -52,5% | -5,6 | 5,3 | 1,3 |
| Konsolidierung | -10,9 | -6,0 | 44,8% | 4,9 | -6,2 | -1,8 |
| Kalenderwerkstage in Österreich | 188 | 188 | - | - | 64 | 65 |

¹ Außenumsatz der Divisionen

² Veräußerung der trans-o-flex Nederland B.V. erfolgte per 15. März 2012, die der trans-o-flex Belgium B.V.B.A per 31. Mai 2012

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die positive Umsatzentwicklung des Konzerns enthält neben Steigerungen in Österreich und Südost- und Osteuropa auch einen Umsatzrückgang im deutschen Paket- und Logistikgeschäft. Dieser Bereich ist durch einen hohen Anteil externer Transportdienstleistungen gekennzeichnet, sodass sich im Betrachtungszeitraum der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen um 1,1% auf 556,5 Mio EUR verringerte.

Der Personalaufwand der Österreichischen Post reduzierte sich im Periodenvergleich um 1,3% auf 784,4 Mio EUR. Dieser Betrag umfasst alle operativen, aber auch nicht-operativen Personalaufwendungen des Konzerns, die primär der langfristigen Verbesserung der Kostenstruktur dienen – wie etwa Abfertigungszahlungen, Restrukturierungsmaßnahmen oder Vorsorgen.

Die operativen Personalaufwendungen sind in den ersten drei Quartalen geringfügig um 0,5% auf 764,4 Mio EUR gestiegen. Die nicht-operativen Personalaufwendungen beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 19,9 Mio EUR, nach 34,0 Mio EUR im Vorjahr. Neben laufenden Abfertigungszahlungen beinhaltet diese Summe auch Rückstellungsveränderungen. Aufgrund des fortschreitenden Personalrückgangs kam es im Vergleich zu 2012 zu einem verringerten Bedarf an Rückstellungen für Personalunterauslastungen und somit zu einer Reduktion dieser Rückstellung von insgesamt 16,3 Mio EUR im dritten Quartal 2013. Die gesamte bilanzielle Rückstellung für Unterenauslastung hat sich damit seit Jahresanfang 2013 von 229,1 Mio EUR auf 217,8 Mio EUR reduziert.

Das Ergebnis aus at equity konsolidierten Unternehmen lag in der Berichtsperiode bei minus 4,9 Mio EUR. Im Vorjahreswert von minus 12,1 Mio EUR war ein Impairment des at equity-Anteils von 9,6 Mio EUR für die Gesellschaft MEILLERGHF enthalten.



Das EBITDA des Österreichischen Post Konzerns erhöhte sich auf 222,6 Mio EUR, wobei die Steigerung um 29,4 Mio EUR zu einem großen Teil auf den bereits erwähnten reduzierten Personalrückstellungsbedarf von 16,3 Mio EUR im dritten Quartal 2013 zurückzuführen ist. Durch diesen Sondereffekt verbesserte sich die EBITDA-Marge auf 12,8%.

In Summe fielen in der Berichtsperiode 91,0 Mio EUR an Abschreibungen an. Darin inkludiert ist auch das Firmenwert-Impairment der deutschen trans-o-flex Gruppe. Bedingt durch die wettbewerbsintensive Marktsituation und die reduzierte Ertragssituation wurde der Firmenwert in der Bilanz um 27,0 Mio EUR auf 84,4 Mio EUR abgewertet. Diese beiden Sondereffekte (non-cash) im Bereich Personalaufwand und Abschreibungen führten in Summe zu einem EBIT, das mit 131,5 Mio EUR leicht über dem Wert der ersten drei Quartale des Vorjahres lag.

EBIT NACH DIVISIONEN

| Mio EUR | Q1–3 2012 angepasst ¹ | Q1–3 2013 | Veränderung | | Q3 2012 angepasst ¹ | Q3 2013 |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------|-------------|------------|-----------------------------------|-------------|
| | | | % | Mio EUR | | |
| EBIT Gesamt | 131,0 | 131,5 | 0,4% | 0,5 | 36,3 | 33,2 |
| Brief, Werbepost & Filialen | 193,4 | 208,8 | 8,0% | 15,4 | 56,3 | 66,9 |
| Paket & Logistik | 17,0 | -14,4 | <-100% | -31,3 | 5,3 | -26,8 |
| Paket & Logistik vor Impairments | 17,0 | 12,6 | -25,6% | -4,3 | 5,3 | 0,2 |
| Corporate | -78,7 | -63,0 | 19,9% | 15,7 | -24,8 | -7,0 |

¹ Anpassung aufgrund der Anwendung von IAS 19; siehe Kapitel 1. Grundlagen der Rechnungslegung

Auch in der divisionalen Betrachtung zeigt sich ein Bild, das von den erwähnten Sondereffekten geprägt ist: Die Division Brief, Werbepost & Filialen konnte das EBIT um 15,4 Mio EUR auf 208,8 Mio EUR steigern. Die Verbesserung beruht einerseits auf den positiven Umsatzeffekten im Wahljahr 2013 und andererseits auf den Umstand, dass das Ergebnis der Vergleichsperiode 2012 durch ein Impairment des at equity-Anteils in Höhe von 9,6 Mio EUR bei der Gesellschaft MEILLERGHP beeinträchtigt war.

Die Division Paket & Logistik verzeichnete ein EBIT von minus 14,4 Mio EUR. Nach Berücksichtigung des Firmenwert-Impairments von 27,0 Mio EUR für die trans-o-flex Gruppe ergibt sich jedoch ein operatives EBIT von 12,6 Mio EUR. In diesem Ergebnis sind zudem zusätzliche Einmaleffekte in Höhe von 5,1 Mio EUR, überwiegend für Wertberichtigungen von Forderungen im dritten Quartal 2013, enthalten. Das Programm zur Ergebnisverbesserung in der trans-o-flex Gruppe sieht vor, externe Leistungen an wichtigen Standorten wieder zu integrieren. Ziel ist es eine Verbesserung der Kostenstruktur im gesamten Netzwerk zu erreichen. Darüber hinaus werden Marktchancen durch die stärkere Fokussierung auf Pharma/Health Care, auf Basis der neuen EU-Richtlinie Good Distribution Practice (GDP) für Pharma-Transporte, verfolgt.



Corporate enthält grundsätzlich alle Aufwendungen zentraler Abteilungen des Konzerns sowie Personalrückstellungen und Vorsorgen. Der reduzierte Bedarf an Rückstellungen für Unterauslastungen von 16,3 Mio EUR im dritten Quartal 2013 führte hier im Periodenvergleich zu einem verbesserten EBIT von minus 63,0 Mio EUR nach minus 78,7 Mio EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Nach Abzug von Steuern ergibt sich damit für die ersten neun Monate 2013 ein Konzern-Periodenergebnis (Ergebnis nach Steuern) von 104,9 Mio EUR, das um 6,0% über dem Ergebnis der Vorjahresperiode liegt. Nach Abzug der Anteile ohne beherrschenden Einfluss entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 1,54 EUR (unverwässert) und somit einer Steigerung um 5,2%. Im dritten Quartal lag das Ergebnis je Aktie bei 0,42 EUR nach 0,39 EUR im Vorjahr.

CASHFLOW

Der Cashflow aus dem Ergebnis lag in den ersten neun Monaten 2013 mit 236,8 Mio EUR über dem Vorjahreswert. Die Veränderung im Nettoumlaufvermögen betrug in der Berichtsperiode minus 65,0 Mio EUR. Als Summe dieser Entwicklung hat sich der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit mit 171,7 Mio EUR nahezu identisch zu der Vergleichsperiode 2012 entwickelt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in den ersten drei Quartalen 2013 bei minus 152,5 Mio EUR, wobei dieser vor allem durch höhere Akquisitionen und CAPEX-Investitionen geprägt war. Zahlungen für den Erwerb von Sachanlagen (CAPEX) beliefen sich in der Berichtsperiode auf 63,4 Mio EUR. Darin inkludiert waren etwa 10,8 Mio EUR an Sachanlageninvestitionen für ein neues Verteilzentrum in Oberösterreich, das bis Mitte 2014 errichtet wird. Zusätzlich waren in der Berichtsperiode 71,5 Mio EUR an Zahlungen für Akquisitionen zu verzeichnen. Der größte Teil entfällt mit rund 50 Mio EUR auf einen 25%-Anteil an der türkischen Gesellschaft Aras Kargo a.s. Eine Cashflow-Veränderung erfolgte im Bereich Wertpapiere, wobei es sich hierbei v.a. um eine Umschichtung der Veranlagung von Zahlungsmitteln in Höhe von 20,9 Mio EUR in mittelfristige Wertpapiere handelt. Insgesamt lag der Free Cashflow vor Akquisitionen und Wertpapieren somit bei 109,1 Mio EUR.

MITARBEITER

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter des Österreichischen Post Konzerns lag in den ersten neun Monaten 2013 bei 24.257 Vollzeitkräften. Dies entspricht einer Erhöhung des Personalstandes gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 996 Mitarbeiter, wobei rund 1.600 Mitarbeiter den neu akquirierten Gesellschaften in Österreich, Polen, Bulgarien und Rumänien zuzurechnen sind. Der Großteil der Konzernmitarbeiter ist in der Österreichischen Post AG beschäftigt (insgesamt 19.096 Vollzeitkräfte). Bereits seit 2009 bietet die Post gemeinsam mit der BAWAG P.S.K. den Lehrberuf Bankkauffrau/-mann an. Mit September 2011 kam der neue Lehrberuf Einzelhandelskauffrau/-mann mit Schwerpunkt Telekommunikation dazu. Über 20 Lehrlinge in Wien absolvieren zurzeit diese Lehre – 2014 werden 30 neue Lehrlinge in Wien, Linz und Graz aufgenommen.



AUSBLICK 2013

Der Ausblick auf das Gesamtjahr 2013 wird unverändert beibehalten. Für das Geschäftsjahr 2013 ist mit einer stabilen bis leicht positiven Umsatzentwicklung zu rechnen. Die Basistrends des Brief- und Paketgeschäfts werden weiter anhalten.

Der Briefumsatz ist primär von einem kontinuierlichen Mengenrückgang bei adressierten Sendungen aufgrund der elektronischen Substitutionen geprägt. Gemäß internationalen Trends sind jährliche Rückgänge in der Größenordnung von 3–5% zu erwarten. Auch der Markt für adressierte und unadressierte Werbesendungen wird aufgrund der geringen konjunkturellen Dynamik schwach bleiben. Positive Mengeneffekte aufgrund diverser Wahlen und Volksbefragungen in Österreich werden im vierten Quartal nicht mehr wirken. Das Paketgeschäft sollte weiterhin von Wachstum im Privatkundenbereich profitieren, während bei Business-Kunden die hohe Wettbewerbsdynamik insbesondere am deutschen Markt anhalten wird.

Einen zentralen Fokus des Konzerns bildet weiterhin die Profitabilität der erbrachten Leistungen. So werden Effizienzsteigerungen im Konzern weiter vorangetrieben. Für das Gesamtjahr 2013 wird weiterhin eine Verbesserung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) angepeilt. Mittelfristig bleibt die Prognose einer EBITDA-Marge innerhalb der Zielbandbreite von 10–12% aufrecht.

Der erwirtschaftete operative Cashflow wird auch in Zukunft umsichtig und zielgerichtet für nachhaltige Zukunftsinvestitionen eingesetzt. Für das Jahr 2013 sind Anlageninvestitionen in der Größenordnung von etwa 90 Mio EUR vorgesehen, die vorrangig dem Ersatz bestehender Anlagen und damit der stetigen Modernisierung und konsequenten Effizienzsteigerung dienen.

GESCHÄFTSVERLAUF DER DIVISIONEN

DIVISION BRIEF, WERBEPOST & FILIALEN

Der Umsatz der Division hat sich in den ersten neun Monaten 2013 mit einem Plus von 1,5% auf 1.107,7 Mio EUR sehr positiv entwickelt. Diese Entwicklung resultiert primär aus der erstmaligen Vollkonsolidierung neuer Konzerngesellschaften (17,5 Mio EUR) und positiven Impulsen diverser Wahlen und Volksbefragungen in Österreich.

Im Bereich Briefpost & Mail-Solutions konnte der Umsatz im Periodenvergleich um 1,6% auf 580,9 Mio EUR verbessert werden. Die Substitution von Briefen durch elektronische Medien hält nach wie vor an, diesbezügliche Rückgänge sind etwa im Kundensegment Telekom zu verzeichnen. Positive Impulse brachten hingegen diverse Wahlen, da die Möglichkeit der Briefwahl mittlerweile ein beliebtes Mittel der Stimmabgabe darstellt. Auch neue Dienstleistungen im Bereich Mail-Solutions konnten Zuwächse erzielen.



Der Bereich Werbepost verzeichnete ebenfalls einen Umsatzanstieg um 1,7% auf 324,2 Mio EUR. Auch hier erfolgte der Anstieg durch neu konsolidierte Gesellschaften und positive Wahleffekte. Die schwache Konjunktur und der Druck des Online-Handels auf den stationären Handel führten hingegen bei einigen Kunden zu einem rückläufigen Werbeverhalten. Auch der Umsatz mit Medienpost erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2013 um 1,0% auf 103,5 Mio EUR, ebenso wie der Umsatz mit Filialdienstleistungen, der um 1,2% auf 99,1 Mio EUR anstieg. Dies resultierte vor allem aus höheren Umsätzen mit Mobilfunkprodukten, die den Rückgang im Bereich Finanzdienstleistungen kompensierten.

In Summe verbesserte sich das EBIT der Division Brief, Werbepost & Filialen in der Berichtsperiode um 15,4 Mio EUR. Der Anstieg ist einerseits auf die positiven Umsatzeffekte zurückzuführen, aber auch auf ein Impairment von 9,6 Mio EUR der at equity konsolidierten Gesellschaft MEILLERGHP im Vorjahr.

DIVISION PAKET & LOGISTIK

Der Außenumsatz der Division Paket & Logistik verringerte sich in den ersten drei Quartalen 2013 zwar um 0,7% auf 627,5 Mio EUR, doch sind in der Vergleichsperiode die im ersten Halbjahr 2012 abgegebenen Gesellschaften in Benelux enthalten. Betrachtet man die Umsatzentwicklung exklusive dieser Gesellschaften, so konnte der Umsatz im Periodenvergleich um 2,1% gesteigert werden. Getragen wurde dieser Anstieg durch Wachstum in Österreich und Südost-/Osteuropa, in Deutschland wurde hingegen ein leichter Rückgang verzeichnet.

Der Bereich Paket Premium (Paketzustellung innerhalb von 24 Stunden), der hauptsächlich im Business-to-Business-Bereich Anwendung findet, verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2013 einen Umsatzrückgang von 2,0% auf 474,1 Mio EUR. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Entkonsolidierung der Gesellschaften in Benelux, aber auch auf die rückläufige Entwicklung in Deutschland zurückzuführen. Überdurchschnittliche Steigerungen waren bei Geschäftskundenpaketen sowie hochwertigeren Privatkundenpaketen in Österreich zu verzeichnen.

Zuwachsraten verzeichnete der Bereich Paket Standard, der vorrangig für Sendungen an Privatkunden in Österreich zur Anwendung kommt. Der Umsatz stieg um 2,7% auf 130,1 Mio EUR. Im Bereich Paket Sonstige Leistungen, der diverse Logistik-Zusatzdienstleistungen wie beispielsweise Fulfillment, Warehousing oder Werttransporte beinhaltet, wurden in der Berichtsperiode Umsätze in Höhe von 23,3 Mio EUR generiert.

Die Ergebnisentwicklung der Division war von Sondereffekten der trans-o-flex Gruppe geprägt: Neben dem Firmenwert-Impairment von 27,0 Mio EUR erfolgten Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 5,1 Mio EUR. Im Zuge eines Ergebnisverbesserungsprogrammes werden Leistungen an ausgewählten Standorten wieder integriert. Darüber hinaus erfolgt eine stärkere Fokussierung auf den Pharma/Health Care-Markt.

Aus diesem Grund lag das EBIT der Division vor Impairments mit 12,6 Mio EUR unter dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die korrespondierende EBIT-Marge in der Berichtsperiode lag demnach bei 2,0%.

Der Zwischenbericht 1.-3. Quartal 2013 ist im Internet unter www.post.at/ir --> Reporting --> Finanzberichte verfügbar.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Österreichische Post AG
Mag. Ingeborg Gratzner
Leitung Presse & Interne Kommunikation
Tel.: +43 (0) 57767-24730
ingeborg.gratzner@post.at

Österreichische Post AG
DI Harald Hagenauer
Leitung Investor Relations & Corporate Governance
Tel.: +43 (0) 57767-30400
harald.hagenauer@post.at

Wien, am 14. November 2013

